

25.3.10

# Annäherung an heilige Gelehrte

KÖLNISCHE RUNDSCHAU

Wer die Texte von Albertus Magnus oder Thomas von Aquin bislang nicht allzu spannend findet, sollte in der Dombibliothek vorbeischaun. Dort hängen zurzeit Werke der Künstlerin Theresia Schüllner, die sich der Autographen wichtiger kirchlicher Denker angenommen hat. Autographen sind eigenhändige Niederschriften, über die sich Schüllner den Inhalten der Gelehrten nähert. „Sancti Doctores“ heißt die Ausstellung folgerichtig „heilige Gelehrte“.

Mal stehen einzelne Buchstaben im Vordergrund, mal gibt die Künstlerin den Texten eine neue, eigene Struktur. „Ergänzung und Kontrastierung sind da wichtige Techniken“, sagte Pfarrer Kurt Peter Gertz bei der Ausstellungseröffnung. Größe und Material der Werke variieren, doch Schüllner entfernt sich nie zu weit von der Vorlage. „Ein ästhetischer Genuss“, lobte Domkapitular Prälat Josef Sauerborn, „der auch in der Fastenzeit gestaltet ist.“

Die Werke hängen noch bis zum 22. April in der Diözesan-